



donum vitae dresden e.V.  
Schwangerenberatungsstelle  
Schweriner Str. 26  
01067 Dresden

Telefon 0351 4842865  
Fax 0651 4842868

dresden@donumvitae.org  
www.dresden.donumvitae.org

Spendenkonto:  
donum vitae dresden e.V.  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE98 3506 0190 1663 630012

Wir danken allen SpenderInnen, dem Freistaat Sachsen und dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden für die finanzielle Förderung und Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.



# Jahresbericht 2023

## donum vitae dresden e.V.

### Das war das Jahr 2023

Mit diesem Brief möchten wir berichten von unserer Arbeit, von den Menschen und Themen, denen wir begegnet sind. Wir lassen Sie teilhaben an den Herausforderungen und am Glück dieser Arbeit. Das Jahr 2023 war gut gefüllt, mit reichlich 1600 Beratungen. Damit waren unsere Termine weitestgehend ausgelastet. Besonders bei kurzfristigen Terminwünschen mussten wir jonglieren oder auch an andere Beratungsstellen weitervermitteln.

### So setzten sich unsere Beratungen zusammen:



Ungefähr 5 % dieser Beratungen fanden per Video oder per geschützter Mailverbindung statt. Damit sind die digitalen Beratungsformate nicht so häufig im Einsatz wie zu Pandemiezeiten. Zugleich hat sich deren Nutzung auf diesem Niveau stabilisiert. Das Angebot multipler Beratungszugänge ist



nun etabliert und nicht mehr wegzudenken. Frauen zwischen 14 Jahren und knapp 50 Jahren suchten die Beratung, teilweise mit ihren Männern oder anderen Vertrauenspersonen auf. Darunter befanden sich viele migrantische Schwangere und Familien. Ihr Anteil lag bei ungefähr 45 % bezogen auf alle Beratungen. Die Themen waren so vielfältig wie in den vergangenen Jahren: neben Konfliktsituationen ging es um finanzielle

Not, sozialrechtliche Fragen, sozialpolitische Leistungen, um unerfüllten Kinderwunsch, um Trauer nach dem Verlust von Kindern. Für einen Monat arbeitete eine ukrainische Praktikantin bei uns und mit ihr

die Perspektive der von Kriegen Betroffenen. So war erneut die Vielfalt des Lebens bei uns zu spüren. Wir sind erfüllt von dem Vertrauen, dass und die Menschen entgegenbringen und dankbar für alle Begegnungen.

Kornelia Schmidt



## Reproduktive Selbstbestimmung im gesellschaftlichen Diskurs

Bundesweite Jahrestagungen von donum vitae in Präsenz eröffnen neben thematischem Arbeiten immer auch die Möglichkeit vielfältiger Begegnungen. 2023 fand die Tagung online statt. Das Format bot die Chance, zwei bemerkenswerte ReferentInnen bei großer räumlicher Distanz einzuladen. So Frau Dr. Petra Bahr, Regionalbischöfin von Hannover zum Thema „Was bedeutet Selbstbestimmung?“. Sie führte aus, dass der Begriff in der Aufklärung nur mit dem kategorischen Imperativ Kants zu denken war und eigentlich nur für Männer galt. Seither beschäftige sich der Mensch mit der Balance zwischen der eigenen Selbstbestimmung und der Selbstbestimmung anderer. Heute neigen wir eher zu einer Überbetonung des Selbst. Zugleich jedoch könnten Menschen durch die permanente Anforderung der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung auch überfordert sein. Außerdem ist Selbstbestimmung in bestimmten Lebenssituationen nur eingeschränkt möglich: denken Sie an den Versuch, eine vielbefahrene Straße zu überqueren. Im christlichen Glauben, so Bischöfin Bahr, gebe es „ein vorlaufendes Moment der

Fremdbestimmung, den Schöpfergott. Nur Gott sei der absolut Selbstbestimmte“. Für Menschen sei die Selbstbestimmung häufig ein Schwanken zwischen Selbsterhöhung und Selbsterforderung. Das gelte auch für die Frage der reproduktiven Selbstbestimmung, die schnell an die Grenzen der Selbstbestimmung anderer stoße. Im Schwangerschaftskonflikt verlaufe die Linie zwischen dem aktuellen Selbstbestimmungsrecht der Frau und dem zukünftigen Selbstbestimmungsrecht des Embryos. Die reproduktive Selbstbestimmung des Mannes spiele dabei eher keine Rolle. In der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion zu Samen- und Eizellspende, sowie Leihmutterchaft kämen aber neben dem reproduktiven Selbstbestimmungsrecht von Männern weitere wichtige ethische Aspekte hinzu. Selbstbestimmte Entscheidungen bedürften der Freiheit. Durch Angst, existenzielle Not, Androhung von Gewalt werde die Selbstbestimmung regelmäßig eingeschränkt. Die sozialetische Dimension von Macht und Ohnmacht müsse deshalb mit betrachtet werden. Einen anderen Schwerpunkt legte Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdephl. In seinem

Vortrag „Unterstützte Selbstbestimmung“ betrachtete er ethische Beratungen mit offenem Ende: Im Schwangerschaftskonflikt, aber auch am Lebensende, z.B. bei schweren Erkrankungen. Auch er machte auf prekäre Selbstbestimmungssituationen bei großen Machtgefällen aufmerksam. Er nutzte das Bild der inneren Landkarte, die durch die Beratung ergänzt, aber nicht ersetzt werden solle. Es gehe um abwägendes Erkunden und Gewichten im Entscheidungsprozess. Es gäbe ethische Entscheidungen, die höchstpersönlich und unvertretbar gefällt werden müssten. Dazu gehöre auch die Entscheidung im Schwangerschaftskonflikt. Im dialogischen Erkunden der Perspektive des Gegenübers könne es gelingen, die innere Landkarte zu erweitern und Schritte auf dem Entscheidungsweg sichtbar zu machen. Donum vitae ist eine ausgesprochen anregende und für den gesellschaftlichen Dialog wichtige Tagung gelungen. Sie konnte persönliche Begegnungen nicht ersetzen, hatte aber bei vielen Teilnehmenden einen lebendigen Nachhall. Dafür vielen Dank.

*Kornelia Schmidt*

## Blended Counseling beim Fachtag des Sächsischen Sozialministeriums

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt lud am 13. November 2023 alle Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen in Sachsen zu einem Fachtag nach Dresden ein. Ein großer Themenbereich dieses Tages war „Blended Counseling in der Schwangerschafts-(konflikt)beratung“. Blended Counseling bedeutet, dass jede Beraterin eine Auswahl an unterschiedlichen Beratungsformaten (Präsenz, Online, Video, Telefon, Hausbesuch) zur Verfügung hat, um eine passgenaue Unterstützung für Hilfesuchende zu gewährleisten. Der donum vitae Bundesverband führte

diesbezüglich ein groß angelegtes Projekt von April 2019 bis April 2021 durch, an dem unsere Beratungsstelle in Dresden als Modellprojektstandort teilnahm. Wir freuten uns sehr, dass donum vitae für die Präsentation dieses Projektes angefragt wurde. Die Referentin der Bundesgeschäftsstelle in Bonn, Petra Schyma, kam nach Dresden und stellte die Inhalte und Ergebnisse des Projektes vor. Kornelia Schmidt ergänzte die Präsentation durch Erfahrungsberichte aus unserer Beratungsstelle. Das Thema stieß bei den Beraterinnen anderer Träger auf große Resonanz und wir erhielten sehr viele positive Rückmeldungen. Viele waren total begeistert, was

bei donum vitae alles möglich ist und wie gut wir mit den verschiedenen Beratungszugängen auf die vielfältigen Bedürfnisse der zu Beratenden eingehen können.

*Michaela Branke*



## Der schönste Weg zur Arbeit.

Im Jahr 1994 besuchte ich mit der Referentin der Schwangerenberatung des Diözesan-caritasverbandes Aachen Beraterinnen der „neuen“ Bundesländer in den Räumen des regionalen Caritasverbandes auf der Schweriner Straße 26 in Dresden zu einem fachlichen Austausch. Ein Foto erinnert an dieses Treffen. Ich ahnte damals nicht, dass ich nach 12 Jahren in genau diesen Räumen einmal als Beraterin tätig sein würde und noch dazu in der Schwangeren-Konfliktberatung.



einmal geschlossen bleiben musste. Die erste Rabbinerweihe seit dem Holocaust wurde 2006 in der Synagoge gefeiert. Denkwürdig! Der Petersburger Dialog unter Anwesenheit von Frau Merkel und Herrn Putin fand in Dresden statt. Heute unvorstellbar!

Nach nunmehr 18 Jahren schaue ich zurück auf eine erfüllte Arbeits- und Lebenszeit im schönen Dresden, dessen weiteren Wiederaufbau ich miterleben durfte. Wie oft habe ich auf meinem Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad angehalten, um das besondere Licht zu bewundern, welches berühmte Maler in ihren Werken verewigten.

Die donum vitae Chronik ist seither gefüllt mit vielen Ereignissen, wie den Jubiläen, der Kirchenmeile, den Katholiken- und Kirchentagen, Ausstellungseröffnungen und Sektempfängen zum Jahresbeginn. Ich fühlte mich stets in einer Gemeinschaft von geselligen Christinnen und Christen willkommen und lernte die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins als aktive und der Sache absolut verbundene Menschen kennen. Aus dem äußersten Westen kommend, waren für mich die Gespräche über die Zeit vor und nach der Wiedervereinigung besonders wichtig und lehrreich.

Die Beratungsstelle wird getragen von Verein und Vorstand. Ohne diesen Zuspruch und die fachliche Begleitung wäre die Arbeit nicht denkbar. Diese zeichnet sich aus durch ein hohes Maß an Professionalität, an der Offenheit für gesellschaftliche Themen, wie Geschlechtergerechtigkeit und Zuwanderung, um nur zwei zu nennen. Änderungen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes zu Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik und der Sozialgesetzgebung habe ich miterlebt. Zwei Projekte „Flucht“ und „HeLB“ des Bundesverbandes donum vitae, der in diesem Jahr beim Katholikentag in Erfurt sein 25. Jubiläum feiern wird, haben uns digital neue Möglichkeiten eröffnet.



Am 01.04.2006 begann ich nach dem Umzug von Aachen nach Dresden meine Arbeit bei donum vitae. Es war in der Tat ein interessantes Jahr, in dem die Stadt durch den Verkauf von 48000 Wohnungen schuldenfrei wurde. Allerdings stieg der Elbpegel auf 7.49 Meter und erinnerte die Menschen an das verheerende Hochwasser von 2002, dem Jahr der Eröffnung der Beratungsstelle donum vitae, die aus diesem Grund erst



donum-vitae-Stand beim Kirchentag





Memory-Bilder von 20 Jahren donum vitae Dresden

In der Beratungslandschaft ist donum vitae dresden nicht mehr wegzudenken, denn die Zahlen der Beratungen sind konstant hoch und die Nachfrage groß. Das spiegelt auch die Bewilligung des Sozialministeriums von weiteren Stunden für die Beratungsarbeit.

Wenn ich mich am 31.03.2024 verabschiede, blicke ich dankbar zurück auf die vielen Jahre, in denen ich Frauen und Paare aus aller Welt in den verschiedensten Lebenslagen und im Schwangerschaftskonflikt beraten und von ihnen lernen durfte. Großen Respekt habe ich vor der Integrationsleistung von Menschen, die seit 2015 vor Krieg und Armut geflohen sind, unsere Beratung in Anspruch genommen haben, die Sprache gelernt, eine Ausbildung beendet und ihren Beruf bereits ausüben. Die Stiftung „Familien Stärken“ in Chemnitz hat dabei dankenswerter Weise viele finanzielle Hilfen möglich gemacht. Verbunden fühle ich mich mit dem Verein donum vitae dresden und meinen Kolleginnen aus all den Jahren. Ich danke an dieser Stelle besonders der Leiterin Kornelia Schmidt für ihr unermüdetes Engagement, ihre Förderung und die gemeinsame Zeit in einem kleinen feinen Team und wünsche eine segensreiche Zukunft.

Dresden im März 2024  
Rita Fuhrmann

## Danke!

Wir danken dem Sächsischen Staatministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden für die Förderung.

Wir danken unserem Vorstand und Ihnen allen, die sie uns durch Ihre Spenden und Ihr Mittun getragen und die Arbeit der Beratungsstelle abgesichert haben. Für unseren Eigenanteil bei der Finanzierung der Beratungsstelle sind wir auch weiterhin unabdingbar auf diese Unterstützung angewiesen. Bleiben Sie uns bitte verbunden und gewogen.

*Kornelia Schmidt, Leiterin der Beratungsstelle*

